Die Schachkombination

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

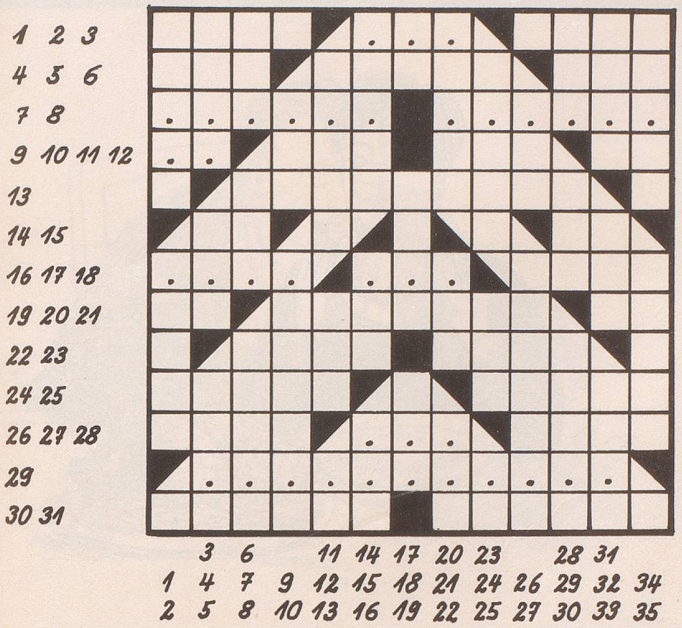
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



hsch

Tiefstapeln ...

Waagrecht: 1 italienischer Schaumwein; 2 ???; 3 körniges Stärke-Erzeugnis, Suppeneinlage; 4 persische Rohrflöte; 5 Reihe gleichartiger Dinge; 6 Gibbon-Affe; 7 ??????; 8 ??????; 9 ??; 10 Kanton der Innerschweiz; 11 Ferkelmutter; 12 chemisches Zeichen für: Nickel; 13 seidenartig dünner Kleiderstoff; 14 französischer Artikel; 15 hundert Aren in zwei Buchstaben; 16 ????; 17 ???; 18 Bedeutung, Geltung, Preis; 19 so schrieben die Römer 499; 20 ..... Augusta, Römerkolonie in Spanien, heute Merida; 21 heisst etwa: tut weh; 22 israelischer Politiker und Diplomat, geb. 1915; 23 Name zweier Dörfer im Domleschg und im Oberengadin, GR; 24 Raubvogel; 25 naturwissenschaftliche Bezeichnung für: eines der beiden Eltern; 26 französischer Name von Ins, BE; 27 ???; 28 schlangenförmige Fische; 29 ??????????; 30 Rektoratsgehilfe einer Hochschule; 31 Teil des Schuhs (Mz.).

Senkrecht: 1 Anhängsel, Zubehör; 2 Kurzform für: Wilhelmina; 3 .... gestern (Zeitspanne); 4 Wimperngalerie; 5 Pfeilgift, das von den zentralafrikanischen Negern gebraucht wird; 6 Muskelzucken; 7 Waffe der Germanen; 8 bitterste Not; 9 ehemalige Kaiserstadt in Vietnam; 10 parlamentarische Erörterung; 11 saust unsichtbar durch Drähte; 12 ... sollte, sagt der Schweizer; 13 chemisches Zeichen für: Thallium; 14 Würdenträger des türkischen Sultans; 15 gekürzter Senior; 16 wird von einem Fluss durchzogen; 17 persönliches Fürwort; 18 heftiges Verlangen; 19 das Reich der Fische; 20 Goliath war ein solcher; 21 französische Lilie und dänischer Mädchenname; 22 wir (rätoromanisch); 23 Muse der Liebespoesie; 24 Gleichstand beim Golfspiel; 25 auf diese Weise; 26 heftiger Zorn; 27 kastrierter Hengst; 28 Reiterei des altrömischen Heeres; 29 bevor; 30 schmiedbares Eisen; 31 wer es herstellt, spinnt; 32 Rätselpapagei; 33 Knochenfisch, Döbelfisch; 34 spanischer Komponist, vorwiegend für Lautenmusik, geb. um 1510; 35 Zimmereingang.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 20

Undankbarkeit ist schlimmer als Diebstahl. (Talmud)

Waagrecht: 1 Undankbarkeit, 2 eins, 3 ist, 4 Alge, 5 BE, 6 Pfd., 7 ham, 8 EP, 9 Elvia, 10 Realp, 11 schlimmer, 12 Rat, 13 Mac, 14 AR, 15 Meinung, 16 ah, 17 See, 18 als, 19 Diebstahl, 20 Hasli, 21 Uemba, 22 Ud, 23 Ida, 24 Psi, 25 in, 26 Newa, 27 Mai, 28 Nigg, 29 Glasmenagerie.

Senkrecht: 1 Überraschung, 2 Niel, 3 Are, 4 Adel, 5 DN, 6 VST, 7 EDS, 8 WA, 9 Aspic, 10 Ilias, 11 Fahneneid, 12 Kid, 13 âme, 14 BS, 15 Pianist, 16 an, 17 Ath, 18 Pia, 19 Armenhaus, 20 Kamee, 21 Heine, 22 el, 23 Arm, 24 Alm, 25 iR, 26 Igel, 27 Aal, 28 Bigi, 29 Teppichstange.

Gesucht wird ...

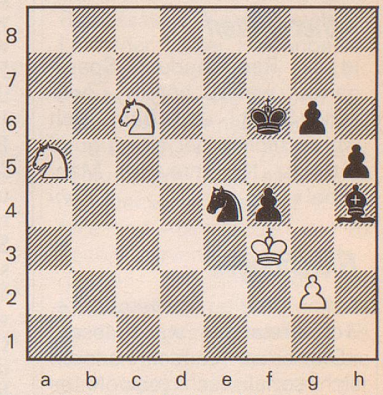
Wenn du das Radio einschaltest, und es spielt Musik, die du nicht kennst, und sie klingt bald nach Schubert, bald nach Wagner, und wenn du weisst, sie ist nicht von Beethoven oder Spohr, dann kannst du sicher sein, dass sie von ... ist, besonders wenn es gute Musik ist», bekannte Leonhard Bernstein. Kein Zufall ist es, dass von Richard Wagner und Hector Berlioz bis zu Paul Hindemith und Igor Strawinsky sich alle auf ... als den ersten bedeutendsten Instrumentalisten berufen. Und doch hat der Mann, der mit 18 Jahren Kapellmeister in Breslau wurde, nur eine einzige Oper geschrieben, die sich allerdings bis auf den heutigen Tag kontinuierlich im Repertoire gehalten hat und so typisch deutsch ist, dass man gern zu sagen pflegt, ... sei auf die Welt gekommen, um für die Deutschen den «...» zu schreiben. Kaum bekannt ist, dass er als Operndirektor das Orchester gestrafft und die Sitzordnung verändert hat. Neben der Leitung von Proben und Aufführungen hatte er Kostümwahl und Bühnenbild mitbestimmt und – den Opernchor gegründet. Als erster hat er das Dirigieren mit dem Taktstock durchgesetzt. Alles Errungenschaften, die bis heute Gültigkeit haben. Man muss sich allen Ernstes fragen, was aus dem «Hausgott der deutschen Musik», dem «Marschall Blücher» der deutschen Oper geworden wäre, wenn er nicht viel zu früh, im Alter von nur 40 Jahren, an Schwindsucht gestorben wäre. Ja, diese Tuberkulose! Am 18. oder 19. November 1786 im holsteinischen Eutin geboren, starb er 1826 in London. Man sagt von ihm, er sei der letzte Universalist und der erste Generalmusikdirektor der Musikgeschichte.

Wie heisst «der Erfinder des Taktstocks»? *hw*

(Antwort auf Seite 45)

Die Schachkombination

Die jetzt 101jährige Geschichte offizieller Schachweltmeisterschaften enthält erstaunlicherweise erst dreizehn Namen von Spielern, die sich Weltmeister nennen durften. Doch mindestens ebenso viele Spieler gibt es, die diesen Titel genausogut verdient hätten, ihn aber aus irgendwelchen Gründen nie holen konnten. Der Russe David Bronstein zum Beispiel stand 1951 als 27jähriger an der Schwelle seines grössten Triumphs, als er gegen seinen Landsmann und Titelverteidiger Michael Botwinnik im auf 24 Partien angesetzten Duell bis kurz vor Schluss führte, schliesslich aber nur ein 12:12 erreichte. Bronstein gewann weiter viele Turniere, aber in Sachen Weltmeisterschaft wurde er zur tragischen Figur. Er vergass die Effizienz und neigte mehr und mehr zu übertriebener Tiefe. Abgrundtiefe Kombinationen, die die Runde um die Welt machten, wechselten sich fortan mit regelrechten Blackouts ab. Trotzdem, sehenswert sind seine Kunststücke allemal. Nebenstehende Stellung war bei der russischen Meisterschaft 1960 gegen Kollege Nej entstanden. Weiss hatte zuletzt Kf3 gezogen – mit Doppelangriff auf Bauer f4 und Springer e4 – was scheinbar sofort remis garantierte. Bronstein antwortete 1. ... Sd2+! Jetzt hätte Weiss nach 2. Ke2 Sb1 auf die Dauer mit den zwei Bauern auch verloren. Er spielte aber 2. Kxf4 und erlaubte damit Schwarz, das Mattnetz zu knüpfen. Wie tat er das? *j.d.*



(Auflösung auf Seite 45)